

## Standesamt

Zwei Tage vor der kirchlichen Hochzeit heirateten wir auf dem Standesamt in der Stadt. Ich hatte mir zu diesem Anlass ein sündhaft teures Kostüm gekauft und war sehr aufgeregt. Mein Zukünftiger hatte den Brautzeugen und ich eine Freundin als Zeugen angefragt. Wir fuhren ins Stadthaus genug früh, um ja nicht zu spät zu sein. Auf dem Weg hatte ich plötzlich die Eingebung, es fehlt etwas. Ja natürlich: „Halt mal bei einem Blumenladen an. Ich glaube, ein Sträusschen müsste schon sein.“ Im Laden angekommen fragte ich nach einem kleinen Brautstrauss und die Inhaberin war entzückt. „Auf wann wollen sie denn den Strauss reservieren?“ Meine Antwort: „Ja, also, sofort zum Mitnehmen, wir sind auf dem Weg ins Standesamt.“ Sie hat das toll hingekriegt und auf Fotos sieht es trotz Eile ganz passabel aus.

Angekommen im Standesamt meldeten wir uns und wurden ins Wartezimmer geführt. Meine Freundin war da, aber der Brautzeuge nicht. Zehn Minuten vor Termin hat dann die Sekretärin jemanden aufgeboten und getröstet: „Das kommt immer mal wieder vor.“ Zwei Minuten vor dem Termin stand unser Freund dann da: „Ich fand keinen Parkplatz.“ Sogleich wurden wir zur Zeremonie reingeführt. Mein Zukünftiger hatte mir schon vorher gesagt. „Du weißt schon, dass du dann nicht ‚Ufwiederluege‘ sagen solltest. Das ist nämlich peinlicherweise einem Freund passiert.“ Nun, die Zeremonie war vorbei und ich hiess nun anders. Beim Hinausgehen schüttelten wir die Hände des Standesbeamten und ich sagte: „Ufwiederluege.“ Vor dem Standesamt meinte mein Mann dann trocken, dass er sich des Momentes sehr bewusst gewesen sei und ich wahrscheinlich zu nervös!

Bei der kirchlichen Trauung war ich dann so von Emotionen überwältigt und schluchzte vor dem Altar. Er fing mich mit der leisen Frage auf: „Soll ich einen Witz erzählen?“ Das erdete mich wieder und ich genoss den Moment von nun an bei vollem Bewusstsein!